

Die Karwoche



Hungertuch der KLJB Hasselbrock (2017)

Impulsheft für Jugendliche der Lathener Pfarreiengemeinschaft für die Kar- und Ostertage

Liebe Jugendliche,

aufgrund der aktuellen Situation können wir die Tage der Karwoche und Ostern leider nicht gemeinsam verbringen. Aus diesem Anlass habe ich für euch ein kleines Heftchen mit Impulsen für die einzelnen Tage der Karwoche und Ostern erstellt. So können wir dennoch, gedanklich miteinander verbunden, diese Tage zusammen verbringen. Die Impulse der einzelnen Tage sind dabei immer an ein Lied angelehnt, welches zu dem Thema des Tages passt. Daher brauchst du für die Impulse entweder einen PC/Laptop oder ein Handy mit dem du die Lieder abspielen kannst. Du kannst diese Impulse sowohl alleine, als auch mit deiner Familie oder deinen Geschwistern zusammen machen.

- Nimm dir pro Impuls circa 20 Minuten Zeit.
- Setze dich an einen gemütlichen Ort, an dem du dich wohlfühlst.
- Zünde eine Kerze an und erfahre was zwischen Palmsonntag und Ostern geschah.

Die Impulsideen sind entnommen aus: Wolfgang Metz, Mit Rock und Pop durchs Kirchenjahr (Band 1 + 2), Ostfildern 2018 und Manfred Müller, Ein Stück vom Himmel. Zusammengestellt von: Jule Laug und Liane Lütke-Harmann

Impuls zu Gründonnerstag

Beginne diesen Impuls, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Am Gründonnerstag wird erzählt, dass auch Jesus von Menschen, die ihm kurz davor noch sehr nahestanden, verraten wurde. Dass er dieses Gefühl der Enttäuschung auch erlebt hat. Kurz nachdem er noch gemeinsam mit diesen Menschen Abendmahl gefeiert hat. Es ist Nacht. Jesus hat sich zum Gebet zurückgezogen, weil er ahnt, weiß, was vor ihm liegt.

Bibeltext frei nach Lukas 22,45-48 und 54-62

Als er nach dem Gebet aufstand und zu seinen Jüngern zurückkehrte, sah er, dass sie eingeschlafen waren, erschöpft von ihren Sorgen und ihrer Trauer. Jesus weckte sie auf und rief: »Warum schläft ihr? Steht auf und betet, damit ihr der Versuchung widerstehen könnt!« Noch während Jesus sprach, kam eine große Gruppe Männer. Sie wurden von Judas, einem der zwölf Jünger, angeführt. Judas ging auf Jesus zu, um ihn mit einem Kuss zu begrüßen. Aber Jesus fragte ihn: »Judas, willst du den Menschensohn mit einem Kuss verraten?« Die Männer verhafteten Jesus und führten ihn zum Palast des Hohenpriesters. Petrus folgte ihnen in sicherem Abstand und setzte sich zu ihnen. Im Schein des Feuers bemerkte ihn eine Dienerin und sah ihn prüfend an. »Der Mann da war auch mit Jesus zusammen!«, rief sie. Doch Petrus widersprach: »Das ist unmöglich! Ich kenne ihn überhaupt nicht!« Kurz darauf sah ihn ein anderer und meinte: »Du bist doch einer von seinen Freunden!« »Ausgeschlossen! Ich doch nicht!«, wehrte Petrus ab. Nach etwa einer Stunde behauptete wieder einer: »Natürlich gehörte der hier zu Jesus; er kommt doch auch aus Galiläa!« Aber Petrus stieß aufgebracht hervor: »Ich weiß nicht, wovon du redest.« In diesem Augenblick – noch während er das sagte – krächte ein Hahn. Jesus drehte sich um und sah Petrus an. Da fielen Petrus die Worte ein, die der Herr zu ihm gesagt hatte: »Ehe der Hahn heute Nacht kräht, wirst du dreimal geaugnet haben, mich zu kennen.« Er ging hinaus und weinte voller Verzweiflung.

Höre dir nun das Lied „Mit jedem deiner Fehler“ von Phillip Poisel an

Vertiefung: Was wäre, wenn Gott uns so ansehen würde, wie wir da jetzt vor ihm stehen oder sitzen unsortiert, gehetzt, chaotisch, unaufgeräumt und vielleicht viel zu oft an ihm reichlich uninteressiert... Und wenn er uns sagen würde: „Ich will nicht bei dir klingeln, und ich tu es doch. Ich will nicht an dich denken, und ich tu es immer noch“ „Du bist so herrlich überheblich.“ (Moment, kennst Du mich?) „Ganz schön eingebildet.“ (Ja, leider manchmal...) „Dafür dass du ständig lügst...“ (Ich schummle höchstens ein wenig!) „... siehst du verdammt unschuldig aus.“ (Oh Mann, Du kennst mich wirklich!) „Es ist Deine Art, ich kann dir nicht böse sein.“ (Echt nicht?) „Mit jedem deiner Fehler... lieb´ich dich mehr!“ Unbegreiflich? Stimmt. Aber so stelle ich mir das vor mit Gott. Zumindest hat es so auch Jesus erklärt und gelebt. Klar, er sagt nicht: Mach alles, was falsch ist, einfach immer so weiter... Aber er hält eben trotzdem zu mir, weil er weiß wo meine Schwächen sind. Trotzdem, und durch das alles, sagt er mir da immer und immer wieder: „...lieb´ich Dich...mehr!“ Noch mehr? Immer mehr? Irgendwie seltsam und unbegreiflich. Das ist dir Botschaft von Ostern: Gott liebt uns mehr und mehr.

Gebet: Jesus war es wichtig, mit seinen Freunden zusammen zu beten. Deshalb lade ich dich an dieser Stelle ein das Vater Unser zu beten. Vater Unser im Himmel, ...

Deine Gedanken: Nimm dir etwas Zeit. Überlege dir, was du Gott sagen möchtest. Zünde dann eine Kerze an und bitte Gott um das, was dir wichtig ist.

Segen:

Gott segne dich, und wenn Stürme toben, schenke er dir einen Regenbogen, und in jeder Träne halte er ein Lächeln für dich bereit, eine Aussicht für jede Sorge und eine Hilfe, wenn du sie nötig hast. Einen Freund, um Freude und Leid zu teilen, für jeden Schmerz ein liebevolles Lied, und eine Antwort auf jede Bitte. Und so segne dich der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Impuls zu Karfreitag

Beginne diesen Impuls, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Neben Leiden und Tod ist das Alleinsein das zentrale Thema von Karfreitag. Allein sein, sich verlassen fühlen. Ich habe keinen Halt mehr, mir fehlt der Boden unter den Füßen. Diese Erfahrung kennen wir wohl alle. Und es bleibt nicht einmal Jesus selbst erspart. „eli eli lama sabachthani – Mein Gott, Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ so ruft Jesus, Gottes Sohn, der sonst immer den anderen hilft und so gefestigt wirkt. Aber das Wunderbare der Osterbotschaft ist, dass es bei diesem Gefühl des Alleinseins nicht bleibt, sondern das Gott seinem Sohn Jesus und durch seine Auferstehung auch uns zeigt: „Nein, ich habe dich nicht verlassen. Du bist nicht allein. Ich halte dich fest in meinen Händen! Ich kann dir schwere Erfahrungen nicht ersparen, aber verzweifle nicht, sei nicht hoffnungslos. Du kannst nicht tiefer fallen als in meine Hand.“

Höre dir nun Lied: „Numb“ von Linkin Park an

Vertiefung:

„Numb“ – taub, gefühllos! Was sich das Mädchen im Video sogar in den Arm geritzt hat, ist das, was sich durch`s Lied und Video zieht; gefühllos geworden ist sie durch ihr Umfeld, abgestumpft durch immer neue Schikane, Zurückweisungen, Ablehnung. Das geschieht durch die Eltern, in der Schule, wie auch immer. Wer gibt mir den Raum, daraus etwas zu machen? Können Eltern das ihren Kindern geben, diesen Freiraum, dieses Vertrauen in die eigenen Wege? „Ich bin es leid, so zu sein, wie Du mich haben willst.“ Wer hat diese Erfahrung nicht schon einmal gemacht? „Kannst du nicht sehen, dass Du mich erdrückst? Mich viel zu fest hältst, aus Angst, Du könntest die Kontrolle über mich verlieren? Mit Verlaub: ein Sch...-gefühl ist das, ich kann es nicht anders ausdrücken. Und wenn dann noch der Eindruck entsteht, „jeder Schritt, den ich mache, ist nur ein weiterer Fehler für Dich“ – dann bleibt irgendwann nur der Knall, die Explosion, der Ausbruch aus diesen Fesseln. Im Video mit einer exzessiven Aktion, in der die junge Frau die Farben unter Tränen auf die Leinwand schleudert. Und im echten Leben? Hoffentlich nur mit Worten, durch Entzug aus der zu engen Umklammerung. Wir werden immer nach dem Weg suchen müssen zwischen dem, was uns vorgeben ist, uns auch Halt gibt und dem, was wir selbst für uns anstreben, entdecken und erleben wollen. „Alles was ich will, ist mehr „Ich“ zu sein!“

Bibelstellen: Egal wie ich bin, Gott liebt mich so wie ich bin. So steht es in der Bibel. Zusagen von Gott an uns...

Mein Kind,

ich kenne dich ganz genau, selbst wenn du mich vielleicht noch nicht kennst. **Psalm 139,1.** Ich weiss, wann du aufstehst und wann du schlafen gehst. **Psalm 139,2.** Ich kenne alle deine Wege. **Psalm 139,3.** Ich habe alle Haare auf deinem Kopf gezählt.

Matthäus 10,30. Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen. **1.Mose 1,27** Durch mich lebst und existierst du. **Apostelgeschichte 17,28** Du bist mein Kind. **Apostelgeschichte 17,28** Ich kannte dich schon, bevor du geboren wurdest. **Jeremia 1,5** Ich habe dich berufen, als ich die Schöpfung geplant habe. **Epheser 1,11** Du warst kein Unfall. Ich habe jeden einzelnen Tag deines Lebens in mein Buch geschrieben. **Psalm 139,15-16** Ich habe den Zeitpunkt und den Ort deiner Geburt bestimmt und mir überlegt, wo du leben würdest. **Apostelgeschichte 17,26** Ich habe dich auf erstaunliche und wunderbare Weise geschaffen. **Psalm 139,14** Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab. **Hebräer 13,5** Ich bin nicht weit weg von dir oder zornig auf dich. Ich bin die Liebe in dir. **1.Johannes 4,16** Alle guten Dinge, die du empfängst, kommen von mir. **Jakobus 1,17** Ich stille alle deine Bedürfnisse und Sorge für dich. **Matthäus 6,31-33** Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. **Jeremia 29,11** Ich liebe dich mit einer Liebe, die nie aufhören wird. **Jeremia 31,3** Meine guten Gedanken über dich sind so zahlreich wie der Sand am Meeresstrand **Jeremia 29,11** Ich freue mich so sehr über dich, dass ich nur jubeln kann. **Zefania 3,17** Ich werde nie aufhören, dir Gutes zu tun. **Jeremia 32,40** Du bist für mich ein kostbarer Schatz. **2.Mose 19,5** Ich wünsche mir zutiefst, dich fest zu gründen und deinem Leben Halt zu geben. **Jeremia 32,41** Ich will dir grosse und unfassbare Dinge zeigen. **Jeremia 33,3** Ich bin derjenige, der dich am meisten ermutigt. **2.Thessalonicher 2,16-17** Wenn dein Herz zerbrochen ist, bin ich dir nahe. **Psalm 34,18** Eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen. **Offenbarung 21,3-4** Und ich werde alle Schmerzen deines Lebens wegnehmen. **Offenbarung 21,3-4** Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso, wie ich meinen Sohn Jesus liebe. **Johannes 17,23** Er kam, um dir zu sagen, dass ich deine Sünden nicht länger anrechne. **2.Korinther 5,18-19** Jesus starb, damit du und ich wieder versöhnt werden können. **2.Korinther 5,18-19** Sein Tod war der extremste Ausdruck meiner Liebe zu dir. **1.Johannes 4,10** Wenn du das Geschenk, das Jesus dir macht, annimmst, empfängst du meine Liebe. **1.Johannes 2,23** Nichts kann dich jemals von meiner Liebe trennen. **Römer 8,38-39** Komm nach Hause, damit wir die beste Party feiern können, die der Himmel je gesehen hat. **Lukas 15,7** Ich warte auf dich. **Lukas 15,11-32**

Alles Liebe, dein Papa,
der allmächtige Gott

Deine Gedanken: Nimm dir etwas Zeit. Überlege dir, was du Gott sagen möchtest. Zünde dann eine Kerze an und bitte Gott um das, was dir wichtig ist.

An dieser Stelle lade ich dich ein, das Vater Unser zu beten.

Segen:

Guter Gott, steh´ uns bei, wenn uns alles zu viel wird.

Schenke uns Kraft und Zuversicht. Lass uns Halt für andere Menschen sein.

Sei du selbst immer wieder neu unser Halt, damit wir voll Vertrauen sagen können: Dein Wille geschehe. Und so segne und beschütze uns, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Impuls zu Karsamstag

Beginne diesen Impuls, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Der Karsamstag ist ein komischer Tag, weil an diesem Tag nichts ist. Manche denken jetzt vielleicht: Aber da ist doch abends die Osternacht. Das stimmt aber nicht ganz, denn die gehört eigentlich schon zum Ostersonntag. Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Und genau diese gilt es auszuhalten. Manchmal ist es einfacher, etwas zu tun, als nichts zu tun. Aber am Karsamstag gilt es nichts zu tun. Es geht einfach darum, den Tod und die Leere auszuhalten, sich gemeinsam zu stützen und das Vertrauen auf Gott zu stärken. So ist es, wenn jemand gestorben ist. Was soll man da noch tun?

Hör dir das Lied „Ist da jemand?“ von Adel Tawil an. Halte anschließend einen Moment der Stille und lass das Lied in deinem inneren nachklingen.

Vertiefung: Wenn Deine Beziehung in die Brüche geht; wenn Du dem Tod von der Schippe springst; wenn du dann langsam wieder deine Schritte ins Leben setzt...dann darfst du schon mal fragen: „Ist das jemand?“ „Wenn der Himmel ohne Farben ist“... dann geht der Blick von Sänger Adel Tawil noch oben und die Frage kommt in ihm hoch:“ „Ist da jemand? ... der mein Herz versteht, mit mir bis ans Ende geht, mir den Schatten von der Seele nimmt, mich sicher nach Hause bringt?“ Adel Tawil hat seine Beziehung verloren; und er schwebt wirklich nach einem Badeunfall in Lebensgefahr: Fragen über Fragen. Und zögernd, ganz langsam gehen wieder Schritte zurück ins Leben. Tawil hat es geschafft, wie viele andere auch, die ihr Leben nach einem Schicksalsschlag wieder neu aufstellen.

Aus der Frage wird für Adel Tawil, den Muslim, der glauben will, aber auch seine Zweifel hat, im Lied dann doch die Gewissheit: „Da ist jemand!“... Du stehst auf mit jedem neuen Tag! Wenn du selber nicht mehr an dich glaubst, dann ist da jemand, der dir den Schatten von der Seele nimmt!“

Immer? Ach, schön wär's. Eine Garantie gibt es nicht, im Leben nicht und auch nicht im Glauben. Aber im Rückblick für mich oft die Einsicht, dass ich schon ganz gut geführt worden bin. Wenn es Entscheidungen, Erfahrungen gibt, die man vielleicht mit dem Wort „Zufall“ oder „Schicksal“ versucht einzufangen, einzuordnen, weil man sie vielleicht nicht so recht verstehen kann... und vielleicht dahinter ein „Mehr“ erahnt, eine Hand, die leitet, eine Wegbegleitung..., dann „Ist das jemand!“ Dann kann aus der Frage eine Antwort werden.

Bibeltext: Psalm 121

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat! Der HERR wird nicht zulassen, dass du fällst; er, dein Beschützer, schläft nicht. Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht. Der HERR gibt auf dich acht; er steht dir zur Seite und bietet dir Schutz vor drohenden Gefahren. Tagsüber wird dich die Sonnenglut nicht verbrennen, und in der Nacht wird der Mond dir nicht schaden. Der HERR schützt dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben. Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Haus gehst und wenn du wieder heimkehrst. Jetzt und für immer steht er dir bei!

Deine Gedanken: Nimm dir etwas Zeit. Überlege dir, was du Gott sagen möchtest. Zünde dann eine Kerze an und bitte Gott um das, was dir wichtig ist.

An dieser Stelle lade ich dich ein, das Vater Unser zu beten.

Segen:

Es segne dich der Herr, der dich erschaffen hat; Es behüte dich der Sohn, der für dich am Kreuz gelitten hat; Es erleuchte dich der Heilige Geist, der in dir lebt und wirkt. Amen.

Impuls zu Ostern

Beginne diesen Impuls, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Ein weiteres zentrales Element von Ostern ist die Liebe Gottes zu den Menschen.

Bibeltext: frei nach Mat, 28,1-10

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Höre dir jetzt das Lied „Sekundenglück“ von Herbert Grönemeyer an.

Vertiefung:

Es ist die Stille der Gefühle

Und du denkst, dein Herz schwappt dir über

Fühlst dich vom Sentiment überschwemmt

Es sind die einzigartigen Tausendstel-Momente

Das ist, was man Sekundenglück nennt

An dem Tag, wenn du kommst, wird's regnen

Der Frühling in mir bricht sich die Bahn

Du wirst mit Zauber mir begegnen

Und auf Verdacht lass' ich das Licht schon mal an

Es schiebt an, alles leicht

Es schiebt an, alles weit

Es weckt in dir dein Lebenselixier

Es schiebt dich an, ganz leicht

Ich glaube, dieses von Herbert Grönemeyer beschriebene Glücksgefühl ist das, was die Frauen am Grab gespürt haben. Für mich ist es das. Und was fühlst du? Kannst du dich an ein dein letztes Sekundenglück erinnern? Freu dich drüber!

Deine Gedanken: Nimm dir etwas Zeit. Überlege dir, was du Gott sagen möchtest. Zünde dann eine Kerze an und bitte Gott um das, was dir wichtig ist.

Gebet:

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum dürfen wir voll Vertrauen zu ihm beten: Vater unser im Himmel...

Segen:

Gott, segne meinen Tag.

Segne mich mit positiven Gedanken und Motivationen.

Segne mich mit guten Gesprächen und neuen Ideen.

Segne mich mit Mut, Neues zu wagen.

Segne mich mit Freude, dass ich sie im Kleinen und Alltäglichen finden kann.

Segne meinen Tag, so dass er vielleicht einer der schönsten Tage meines Lebens werden kann. Amen.

Anna Stopfer

Impuls am Ostermontag

Beginne diesen Impuls, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Und es geht weiter... Jesus ist auferstanden und damit ein gewaltiges Zeichen gesetzt. Aber er bleibt nicht im Verborgenen. Er erscheint seinen Freunden immer mal wieder. So auch auf dem Weg nach Emmaus.

Bibeltext: frei nach Lukas 24, 13-35

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch sie erkannten ihn nicht. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und einer fragte:

Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Man hat ihn zum Tod verurteilt und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde.

Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt.

Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah:

Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten:

Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Höre dir jetzt das Lied „Seite an Seite“ von Christina Stürmer an.

Vertiefung:

Wir sind sicher nicht perfekt
Doch wer will das schon sein
Wir haben alle kleine Fehler
Und sind damit nicht allein

Und wir gehen den Weg von hier
Seite an Seite ein Leben lang - Für immer!!!

Ich stell mir vor, dass Gott das zu uns sagt: „Ich geh den Weg mit dir, Seite an Seite, ein Leben lang für immer.“ Mehr braucht es für mich nicht, darauf vertraue ich.

Deine Gedanken: Nimm dir etwas Zeit. Überlege dir, was du Gott sagen möchtest. Zünde dann eine Kerze an und bitte Gott um das, was dir wichtig ist.

Gebet:

In diesem Vertrauen beten wir: Vater unser im Himmel...

Segen:

Guter Gott,
segne meine Zeit,
segne meinen Augenblick,
segne meine Sehnsucht nach Leben,
segne mein Innehalten und meinen Aufbruch,
segne meine Lebensspur, in der sich meine Stunden und Tage abbilden.
So segne mich, gütiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Joachim Kittel



**Das Pastoral-Team wünscht dir
und deiner Familie Frohe Ostern!**